



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Fünffte Predigt. Venite ad me omnes. Matt. 11. v. 29. Kommt alle zu mir.  
Jnhalt. Die Sodales dieser Brüderschafft seynd Ritter und Soldaten des  
gecreutzigten Jesu/ und haben im Leben zum Sold seine ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

getreuester Mitgesell / dieß versprechen wir dir / und sagen mit  
 Ethai 2. Reg. 15. v. 21. Vivit Dominus, & vivit Dominus me-  
 us Rex, so wahr der Herr lebt / und du O Jesu mein Erlöser und  
 König / an welchem Orth du seyn und mich führen wirst / es sey  
 zum Thabor-oder Calvarie-Berg / zur Hochzeit in Cana / oder  
 zum Garten Gethsemani / zur Freud oder Leyd / zum Leben oder  
 zum Tode / da wird dein Diener auch seyn. Du mit dem Tods-  
 ringender Jesu bitt deinen himmlischen Vatter : Pater, quos  
 dedisti mihi, volo, ut ubi ego sum, & illi sint mecum 1. Ioan. 17.  
 v. 3. Vatter ich will / daß / wo ich bin / auch die seyn / die du mir  
 geben hast. Ut societas nostra sit cum Patre & Filio eius Jesu  
 Christo. 1. Ioan. 1. v. 3. Und also diese unsere Gemeinschaft sey  
 mit dem Vatter und seinem Sohn Jesu Christo in alle Ewig-  
 keit. Amen.

\*\*\*\*\*  
 Fünffte Predigt.

Venite ad me omnes. Matt. 11. v. 29. Komme  
 alle zu mir.

Inhalt.

Die Sodales dieser Bruderschaft seynd Ritter und Sol-  
 daten des gecreuzigten Jesu / und haben im Leben  
 zum Sold seine beständige Gnad / im Tods- Streit  
 seinen Beystand / im Himmel den Triumph / und die  
 ewige Glorie zu hoffen.

S. I.

**S** stellet ein gewisser Prediger in Jesu symbolico  
 für einen Jüngling schön von Gestalt / höfflich in  
 Sitten / holdselig im reden / welcher eine Trummel  
 an der Seiten trägt / herumb gehet / und unter dem  
 Trummel-Schlag rufft: Quis non det nomen amor! Wer  
 wol und vergnügt will leben / der muß sich der Lieb ergeben. Die-  
 ser Dab mag gar recht genennet werden Cupido, oder mit Jo-  
 anne

Die böse Bo-  
 gterlichkeit ist  
 gleich einem  
 Berber / und  
 lodet die  
 Menschen zu  
 sich.

anne in seiner 1. Epistel im 2. c. v. 1. Concupiscentia Die Begierlichkeit der Augen/ des Fleisches und der Ehren. Dieses Büblein / sein im Gesicht / freundlich in Geberden / liebreich jedoch schmeichlich in Worten / lauffet durch die ganze Welt/ trummelt und rufft : Quis non det nomen amori ! Wer in Lust und Freud will leben/der muß sich der Liebe ergeben : Ecce mundus totus curit post eum , Ioan. c. 12. v. 19. und siehe da/ schier die ganze Welt/ ach leyder ! lauffet ihm nach : Nicht nur die Jüngling und junge Töchter / die Eheleuth / Witwen und Witmänner / sondern auch so gar die Eiß-graue Alten / wo nit alle/gewiß viele / hören diesem Trummelschlag zu / lassen sich durch sein Lieblosen verführen / und ins Register der Liebenden durch die Begierlichkeit einschreiben. O böse Begierlichkeit! du artest recht nach deinem Vatter der Welt / davon S. August.

S. Aug. ad  
FF. in Ere-  
mo, Sermon.  
31.

O proditor! cuncta bona promittis, & cuncta mala profers. O verrätherische Welt-Liebe ! du versprichst alles Gute / und gibst alles Böse : Versprichst Freud / und gibst Betrübniß : Promittis requiem, & ecce turbatio, du versprichst Ruhe/und bringest lauter Unruhe und Verstöhrung des Herzens : Promittis vitam, & donas mortem, du verheißest das Leben/und stürzest in den Todt. O Proditor ! O du lose Begierlichkeit ! O du schändliche / falsche und betriegliche Liebe / du bist eine Diebinne der unschuldigen Seelen / ein Wurzel aller Ubelen / eine Mutter der Ubertretungen / eine Lehrmeisterin des Unheils / eine Vorgängerin der Bosheiten / eine Mörderin der Tugenden / ein Abgrund der Aergerniß. O proditor ! fort du Heuchlerin/Verführerin/und Betriegerin ! fort / ich werde nie deiner lieblosenden Stimme folgen : Es mögen sich die meiste Sinnlose und verrückte Menschen in deine Fahnen lassen einschreiben ; Ich nit / auch alle Gottliebende nit / in Ewigkeit nicht. Fort du lose Syrenen-Nachgeburt : fort.

Petr. Rav.  
in Sermon.

Noch träffet  
ger der ge-  
kreuzigte  
Jesus.

S. II. Vielgeliebte ! mich dünckt / ich höre ein andere Stim-  
ruffend ; Venite ad me, Kommt zu mir. Wendet euch umb/  
und

und sehet dort am Creuz einen Jüngling von 33 Jahren : candidus & rubicundus, *Cant. 5. v. 10.* Er ist weiß und roht. *Speciolus formâ præ filiis hominum, Ps. 44. v. 3.* Wolgestalt für allen Menschen Kindern. Der liebe Jünger Joannes nennet ihn in seiner ersten Epistel im 4. c. v. 16. Die Liebe : Deus charitas est, Gott ist die Liebe. Paulus zu den Ephes. c. 2. v. 4. Die viel zu grosse Liebe. Im 3. c. v. 19. Supereminens charitas, Die überschwenckliche Liebe. Der Heil. Ignatius ein Martyr Christi / Amor crucifixus, die gecreuzigte Liebe. Wolrecht/die gecreuzigte Liebe/dann die dörnere Kron/das mit Speichel und Blut zerrunnene Angesicht/das niedergebogene Haupt/die aufgereckte Arm / die angenagelte Füß / die Striemen und Wunden / das zerspaltene Herz/das Blut / das Creuz und der Todt reden und ruffen einhellig : Amor meus crucifixus est. Jesus der gecreuzigte ist die wahre Liebe. Nun diese Lieb führet auch eine Trummel an der Seiten / wie S. Bernard gar zierlich schreibet : der am Creuz aufgestreckte/aufgedähnte/aufgespannete Leichnam Christi ist gleich einer Trummel : Hie auff schlägt er mit den beyden Nägelen/so dort in den Händen stecken : Rufft unterdessen / gar lieb-freund-und holdselig : Venite ad me omnes, Kommt alle zu mir : Non veni pacem mittere, sed gladium, *Matt. 10. v. 34.* Dann ich bin nit kommen Fried zu senden, sondern das Schwert. *Tempus belli, Eccl. 3. v. 8.* Es ist jeho die Zeit des Kriegs. " Militia est vita hominis super terram, *Iob 7. v. 1.* dann Des Menschen Leben ist ein Streit. Eben darumb/venite, kommt zu mir/ich will euer Generalissimus, oder obrister Feldherr und Führer seyn. : Jedoch in allen euch gleich : mit euch wachen/ arbeiten / Kält und Hiß/ Schnee und Regen/Hunger und Ungemach leiden : Ja ich wil voran gehen/das Gefecht anfangen/der erste in die Feinde setzen/ und solten sie wider euch zu stark fallen/das ihr in Noht gerietet/ werd ich euch schleunig zu Hülf kommen / und selbige verjagen. Ich will euch endlich/wann ihr nur Standt und Fuß haltet/des

S

Siegs

Siegs versichern/ den Raub / Ruhm und Glorie mit euch theilen. Venite ad me omnes, So kommt dann alle / wes Alters/ Stands/ Geschlechts ihr seyd/ alle/ nicht nur die Jugend/ und das andächtige Frauenzimmer/ sondern auch die Männer/ und Alte; Kommt alle/ welchen ihr Seelen-Heyl lieb und wehrt ist; Alle/ welche verlangen und hoffen den letzten gefährlichen Todten-Streit wider die Sünd und Hölle zu gewinnen: Venite ad me kommt zu mir eurem gecreuzigten Jesu. Quis non det nomen amori? O Geliebte! Christ-liebende Seelen! quis? wer soll sich nicht Jesu ergeben / wer selig will sterben und ewig leben: Quis non det nomen amori.

Wmb zu streiten wider die Feind der Seelen.

S. III. Wo zu aber o Jesu unser Führer und Feldherr? wo zu dieser Krieg/ und gegen welche Feind? Nova bella elegit Dominus. *Iud. 5. v. 8.* Der Herr hat ein neuen Krieg erwöhlet. *Bellum Domini, Exod. 17. v. 16.* Es ist ein Krieg des Herrn. Die Feinde aber seynd die stärckste/ mächtigste/ und grausamste; *Hostes animæ, Tob. 12. v. 10.* Feinde der Seelen / welche wenig achten die zeitliche Güter und Reichthumb / wenig die Provinzien und Königreiche/ um welche zu gewinnen/ so vieler Christen Blut vergossen wird. Welche für gering schätzen/ nur allein den Leib zu Todten / *hostes sunt animæ*, ihr einziges Ziel und Lust ist / die Seelen/ ach! die Seelen/ welche nach dem Ebenbild Gottes erschaffen/ und zu dem Himmel gehören / mit sich zu der Hölle zu stürzen. *Non est nobis colluctatio*, ermahneth Paulus seine Epheser *c. 6. v. 12.* Wir haben nicht allein zu streiten mit Fleisch und Blut / sondern mit Fürsten und Gewaltigen/ und wider die Regierer der Finsternis in dieser Welt/ das ist: Wider die schalckhafftige Geister in den Lüfften. Beyderley Feind seynd arglistig und böshafft: beyde stark und gefährlich: beyde ohne sonderbare Gnade Gottes unüberwindlich: *Militant adversus animam*, *1. Petri 2. v. 11.* Sie kämpfen wider die Seele. Das Himmelreich wird hie angefochten/ die schöne und edle Stadt Jerusalem von lauter Perlein

lein/Gold und Edelgesteinen gebauet / wird belägert / dergestalt/  
 daß kein succurs, keiner mehr solle hinein kommen. Militant ad-  
 verlus animam, das gefecht gehet wider die Seele und wider  
 Gott/ damit er nemblich das Ziel und Ende der Menschliche Er-  
 schaffung / welches ist dero ewige Glückseligkeit/ verlüstigt werde.  
 Wozu sich dan verbunden und zusammen verschworen die Welt/  
 das Fleisch / der Teuffel. Inimici hominis domestici ejus,  
 Matt. 10. v. 26. Die aller argiste und gefährlichste seynd die ein-  
 heimische Feinde: die Begierlichkeit der Augen/des Fleisches/  
 und die Hoffart des Lebens. Welche Begierlichkeit die sonst  
 zum Bösen geneigte Menschliche Natur immer und allweg/ bey  
 Tag und Nacht anreißet / treibet / und durch die Sinne süßlich  
 locket / ja schier zwinget zur Sünd / zur Ungebühr/ zur Hoffart/  
 Haß und Neid/ zum Fraß und Vollerrey/ zu allerhand Schand-  
 und Laster = thaten. Durch dero lieblosenden Gewalt auch die  
 stärckste Helden und Riesen / Samson/ David und Salomon/  
 und viel tausend dergleichen zugeschweigen / überwunden / und  
 zu Schand und Spott / so wol ihrer/ als der ganzen Welt/ bey  
 vielem auch der höllischen Geister hönischem frolocken/ zu boden  
 geworffen und abscheulich gestürket worden. Hie über klaget  
 Paulus zu den Römern im 7. c. v. 23. Video aliam legem in  
 membris meis, repugnantem legi mentis meae, Ich finde ein  
 ander Gesetz/das heisset: sündige Neigungen Bewegungen An-  
 trieb/in meinem Fleisch und Gliedern/Repugnantem, con-  
 tra militantem, rebellantem, welche böse Begierlichkeiten wi-  
 derstreben / streiten / und mauteniren gegen das Gesetz des Ge-  
 müths/ der Vernunft/ und sonst wol geneigten Willens guts zu  
 wirken und die gebott Gottes zu halten. Paulus fahret fort  
 und seuffzet: Infelix ego homo, quis me liberabit de corpore  
 mortis hujus. O ich unglückseliger Mensch! wer wird mich  
 doch erlösen/ von dem Leib dieses Todts/ à peccandi affecti-  
 bus, wer wird mich befreyen / von den gefährlichen Neigungen  
 zur Sünd/ welche mich bey Tag und Nacht plagen / anfechten  
 und

anfeinden so lang als ich lebe in diesem meinem sterblichen Leibe. Ich habe zwar deswegen drey mal Gott flehentlich angeruffen/ aber zur antwort bekommen : Sufficit tibi gratia mea, Paule/ lass dir begnügen an meiner Gnad/dann meine Krafft/Stärke und Gnad/welche ich dir und meinen Dieneren mittheile/wird in der Schwachheit mächtiger und bewehrter.

Mit geistlichen  
Waffen.  
Hugo vicht.  
L. de spir.  
& an.

§. IV. Audi, ô anima, qualis sis, hörestu anjeko meine Seele/ in welchem Stand du sehest/ in welcher Gefahr du steckest ? von dem Fleisch umgeben/an den gliedern angefesselt/capta illecebris umbringet mit allerhand anreizungen zur Sünd ; Und zwar in terra inimicorum im Land der Feinden / der höllischen Geisteren/welche dich mit aller Macht bestreiten und anfallen : Diesem zu widerstehen / folge der Stimm des obristen Feldherrens/ Christi Jesu : Er ruffet auf dem Calvarie=berg : Venite ad me omnes, Kommt alle zu mir/ kommt und lasset euch einschreiben in die Fahne meines Creuzes: Qui non est mecū, est contra me. *Matt. 10. v. 30.* Wer nicht mit mir ist / ist wider mich / das heist : Liebste Christen/ ich euer Held und Kriegs=Obrister/ bin gesinnet wider die Welt/das Fleisch / den Todt und die Hölle zu streiten/ wer nicht bey mir ist/ist gegen mich; deren Nahmen nicht gefunden werden in der Blut=rothen Fahnen des H. Creuzes Cum iustis non scribantur, *Psal. 68. v. 29.* Sollen unter die Auserwehlte nicht gerechnet / sondern auß dem Buch des Lebens außgekrasset werden. Venite, ey! so kommt dann: Euer Sold wird seyn meine kräftige Gnad/Trost/ Beystand / Hülfß im Leben und im Todt/der Lohn eurer geleisten Diensten/ Corona æternitatis, gloria in sæcula sæculorum, die Cron der Ewigkeit/und die immerwährende Glorie. Venite, Kommt / induite vos armaturam Dei *Eph. 6. v. 10.* Und leget an die Kriegs=Rüstung Gottes davon er zu vorn geschrieben zu den Römern am 13. c. v. 14. Induimini Dominum Jesum Christum, Leget an den Herrn Jesum Christum. Welches der S. Bonaventura mit folgendem auflegt ; Ita armatura, quâ debemus indui

Tert. ad  
Matt. c. 3.

Serm. 4. in  
Dn. 13,  
Pent.

indui ad hoc, ut possim<sup>o</sup> superare diabolica tentamenta, est memoria passionis Christi, die Waffen so wir anlegen müssen/umb die Feindliche Versuchungen und Anfall der sündigen Begierlichkeiten / und der höllischen Geisteren abzuhalten / und zu überwinden / ist die Gedächtnis des Leydens Christi/welches / wann es nachdencklich mit Reu und Liebe zu Gemüth geführet wird/ das ganze Kriegs-Heer der Seelen-Feinden in die Flucht jagt und zerschlägt.

S. V. Glück zu! ihr Sodales der Bruderschafft der Todt-Angst Christi; Ihr seyd wahre Ritter Jesu und außerkohrte Soldaten in diesem Kriegs-Heer; Ihr könnt euch rühmen und preisen mit S. Bonaventura: Ego servus crucis, virtute Dominicae crucis, Ich ein Diener des Creuzes Christi / ich habe es selbst erfahren/und habe durch die Krafft des Creuzes/Leydens und Sterbens Jesu den Sathan und all seinen Anhang überwunden. Ihr könnt sagen mit S. August. ich habe aus den Wunden Jesu mir ein Rüstammer zubereitet / und wann mich ein böse Begierlichkeit Anfechtung und Widerwertigkeit angefendet / bin ich dorthin geloffen / die Wunden als Wehr und Waffen ergriffen / damit gestritten und den Sieg erhalten. Darff dahero kühnlich außrufen: Nullum tam potens est, tam efficax contra ardorem libidinis medicamentum, quam mors redemptoris mei; Das aller kräftigste und stärckste Mittel wider die fleischliche Begierlichkeit / ist die Gedächtnis des Todts meines Heylands Jesu. S. Bernard hat ebenfals diese Waffen angenommen / und ermahnet einen jeden: Wann du von den bösen Begierlichkeiten wilst angfochten / stelle dir vor Augen Jesum hangend am Creuz / und du wirst nie unter liegen. Nicht weniger der heilige Graff Elzearius; Dann/wie dieser in seiner letzten Kranckheit mit den heiligen Sacramenten der Buß / Communion/und Delung versehen / gähling in eine schwere Todt-Angst gerieth / das Gesicht veränderte / die Augen auffsperrte / die Hand zusammen knipte / den Leib mit kaltem Schweiß überflossen

Welche seynd die Erinnerung des Leydens un sterbens Christi. L. c.

Man. c. 21.

Man. c. 23.

De int. domo, c. 38.

Sur. in vita,

sen hin und her warff / schrie er endlich nach langem Streit auß :  
 Magna dæmonum vis , sed eam penitus enervarunt virtus &  
 merita sacrosanctæ passionis ! Groß ist gewesen die Macht der  
 Teuffelen/es haben aber deren Gewalt/die Macht und Verdien-  
 sten des Leydens Christi gar entkräftet. Bald darauff rieß er  
 frölich. Planè vici : Nun hab ich den Sieg erhalten/quis non  
 det nomen amori ! Wer soll sich dann nicht der Lieb ergeben/der  
 selig wil sterben / und Christlich leben ! Wer wolt nicht gern ein  
 Soldat und Ritter des gecreuzigten Jesu werden / unter dessen  
 Fahnen tapffer streiten/die Cron der ewigen Glori zu erhalten.  
 Es schäken sich glückselig / und halten für rühmlich die Herren /  
 welche Soldaten des H. Creukes/ Ritter von Malta/ des teut-  
 schen Ordens/von Alcantara/des Guldens-Blieses genennet und  
 gehalten werden : Und zwar oft nur umb zeitliche Ehr und  
 Lohn. O wie rühmlicher / glückseliger und gloriwürdiger / ist ein  
 Ritter Christi / welcher im geistlichen Seelen-Streit / umb der  
 Liebe Jesu / von ihm durch sein Creuk/ Blut/ Leyden und Tode  
 gestärket / ritterlich fechtet und obsieget. Es bleibet dabey Non  
 coronabitur, nisi qui legitimè certaverit, 2. Tim. 2. v. 5. Keiner  
 wird gekrönet werden/er habe dann ritterlich gestritten.

Ermahnung  
 an die Soda-  
 les der Todt-  
 Angst Christi  
 daß sie be-  
 ständig strei-  
 ten / umb den  
 Sieg und die  
 Cron zu er-  
 halten.

\*Corn. hic.

S. VI. Wol dann / mein Christlicher und heyl-  
 liebender Mensch der du deinen Nahmen geschrieben hast in die blut-ros-  
 te Fahnen Jesu \* Labora sicut bonus miles Jesu Christi 2. Tim.  
 2. v. 3. Leyde dich/gedulde/ und überwinde alle Beschwerlichkeitē  
 als ein guter / getreuer und tapfferer Ritter Jesu Christi : Bey  
 dem Scævola hieß es : Fortia agere Romanorum est, den Rö-  
 meren siehet zu Helden-Thaten zu üben : Die lösung aber der  
 Ritter Jesu ist: Fortia pati Christianorum est : Denen Chri-  
 sten gebühret viel zu leyden / und immer zu streiten/certa bonum  
 certamen fidei , apprehende vitam æternam. 1. Tim. 6. v. 12.  
 Bistu nun ein Ritter Christi worden / und hast an statt des Göl-  
 den-Blieses das unbefleckte Lämmlein Jesum am Hals hangen/  
 So kämpff einen guten Kampff des Glaubens / ergreiff  
 das

das ewige Leben / darzu du beruffen bist. Streite wider die Welt / das Fleisch und den Teuffel : Da hastu zu Wehr und Waffen/das Creuz/das Blut/die Nägel/das Speer/die Wunden und Todt Christi Jesu. Die dörnerne Kron zum Helm / die erhobene Brust zum Panzer / das Creuz zum Schild / das Speer zur Lanzen/ die Nägel zur standhafftigkeit/ das Blut zur Bevestigung / das in der Seiten quellende Herz zur Anfrischung / das starcke Geschrey am Creuz zur Losung / den Todt Christi Jesu zum Zeichen des Siegs. Also bewaffnet stehe fest/ und kämpffe einen guten Kampff : Labora sicut bonus miles, streite wie ein tapfferer Soldat. Dann keiner wird gekrönet werden / er habe dann ritterlich und beständig am End gefochten. 2. ad Tim. 2. v. 6. Merke wohl das Wörtlein am End/das ist : in die malo, im bösen Tag/ am Tag des Todes : dann / Non est magnum inchoare, quod bonum est, sed consummare, hoc solum perfectum est. Den Streit anfangen ist eben nicht hoch rühmlich / ihn aber vollenden und gewinnen/ verdienet den Lorber-Kranz.

S. August.  
Serm. 8. ad  
FF. de Er.

Certandum est, nulli veniunt sine Marte triumphari ;

Et nisi certanti nulla corona datur.

Will man siegen / muß man kriegen /

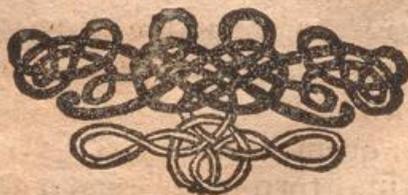
Will man anders die Kron/mit Ehr bringen davon.

Wol! so streite bis ins End : fürchte nichts : sag mit S. Bonaventura : Non erit qui contra me militare audeat, si Christi stigmatibus fuero consignatus. Kein Feind / weder Sünd / Todt noch Teuffel / gar keiner / wird sich dörffen wider mich auflehnen und streiten/ wann ich mit den Wunden Christi werd seyn bezeichnet/ mit seines Leydens peinlichen Werkzeugen bewaffnet / und mit seinem Fleisch und Blut im hochheiligen Sacrament gestärckt. Sag abermahl mit David auß dem 26 Psal. v. 1. Dominus salus mea, quem timebo? Der Herr ist mein Heyl / für wem soll ich mich fürchten? Jesus der gerechtigte ist mein Führer / die mit sieben Schwerdteren bewaffnete Mutter / und alle

P. 1. sim.  
c. 7.

alle dieser Brüderschafft einverleibet gewesene Heilige / meine  
 Spieß- und Streit = Gesellen / quem timebo ? für wem soll mir  
 grauen ? Und ob sich schon in meinem letzten Todten = Kampff  
 ein ganzes Heer der Seelen = Feinde wider mich legen würde / soll  
 sich jedoch mein Herz nicht fürchten : sondern mit Paulo mei-  
 nem Mitbruder / Christum meinen Feld = Obristen also anreden :  
 O mein am Creuz mit dem Todt ringender Jesu : Bonum cer-  
 tamen certavi. 2. ad Tim. 4. v. 7. Ich hab einen guten Kampf  
 gekämpfft ; unter deiner Creuz = Fahnen wider die böse Begier-  
 lichkeiten und höllische Geister ritterlich gestritten / und wann ich  
 schon zuweilen auß Schwächheit gefallen / bin ich jedoch durch  
 die vollkommene Reu und Buß alsobald wieder auffgestanden :  
 Fidem servavi, Die Treu / welche ich dir versprochen / als ich in  
 diese Brüderschafft bin eingetreten / und meinen Nahmen der ge-  
 creuzigten Liebe ergeben / hab ich gehalten / und in den Monat-  
 lichen Versamblungen erneuert / cursum consummavi, endlich  
 meinen Lebens = Lauff vollendet : Nun ist nichts mehr übrig /  
 als daß du mir die Kron der Gerechtigkeit / von wegen des erhal-  
 tenen Siegs wider die Seelen = Feinde / und des beständigen Dien-  
 stes in deiner Brüderschafft gebest ; Non solum autem mihi, sed  
 & iis, qui diligunt adventum ejus : Nicht aber mir allein / son-  
 dern auch den jenigen allen / welche deine Zukunfft lieben /  
 und darauff warten ; Nemblich meinen Mitbrüdern und  
 Mit = Soldaten / und uns samentlich mit dir  
 in die ewige Freud und Glorie führest.

Amen.



Sechste